

Exechia tenuicornis **v. d. Wulp und nigroscutellata nov. spec. (Dipt.)**

Von Karl Landrock, Brünn.

(Mit 4 Figuren im Text.)

Ich habe im ersten Heft dieser Zeitschrift (Februar 1912, p. 37, 14) erwähnt, daß die von Professor Karl Lundström in seiner Arbeit über finnische Pilzmücken, Supplement (Act. soc. p. faun. et flor. fen. 1909. 44) angeführte *tenuicornis* v. d. Wulp *Exechia gracilicornis* nov. spec. sei und habe daselbst diese Art nach einem auf mährischem Boden gefangenen Männchen als *Exechia gracilicornis* Lundst. in litt. beschrieben.



Fig. 1.

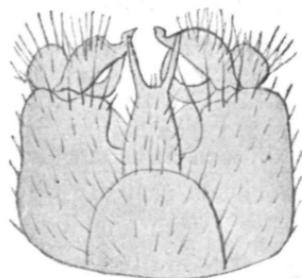


Fig. 2.

Heuer fing ich auf demselben Standorte (Josefstal bei Adamstal) mehrere Exemplare von *gracilicornis* und auch zwei Männchen der echten *tenuicornis* v. d. Wulp und schickte eines der präparierten Hypopygien der letzteren Art an Herrn Dr. H. Dziedzicki in Warschau, der seinerzeit die Winnertzschen Typen untersucht hatte, zur Revision ein. Genannter Herr hat die Übereinstimmung dieses Hypopygiums mit der Winnertzschen Type bestätigt und mir außerdem in äußerst liebenswürdiger und zuvorkommender Weise seine Zeichnungen zur Verfügung gestellt.

Die von Winnertz (Monogr. d. Pilzm., Verh. zool.-bot. Ges., Wien, 1863, p. 882) gegebene Beschreibung paßt vollkommen auf meine zwei Männchen, so daß ich gar nichts hinzuzufügen habe.

Da eine Abbildung der männlichen Geschlechtsorgane noch nicht veröffentlicht ist, gebe ich dieselbe beifolgend in Fig. 1 (von oben) und Fig. 2 (von unten).

***Exechia nigroscutellata* nov. spec.**

♂: *Antennis fuscis, articulis basalibus, articulo primo flagelli toto, secundo basi flavis. Thoracis dorso fusco-cinereo, macula magna humerali flava; scutello et metanoto nigro-fusco, pleuris flavis, fusco maculatis. Coxis, femoribus, tibiis flavis, tarsis fuscis. Segmentis abdominis: 1^o nigro-fusco; 2^o flavo cum macula dorsali nigro-fusca; 3^o flavo cum macula dorsali triangulari nigro-fusca; 4^o nigro-fusco, ad marginem anteriorem flavescenti; 5^o et 6^o nigro-fusco. Alis hyalinis.*

Long. corp. 5 mm; long. alar. 4 mm.

Untergesicht braun, Taster gelb, das erste Glied bräunlich. Fühler wenig länger als Kopf und Mittelleib zusammen, lichtbraun, die beiden Wurzelglieder, das erste Geißelglied ganz, das zweite an der Basalhälfte gelb. Stirn und Scheitel schwarzbraun, gelbhaarig.

Thoraxrücken auf der Mitte braungrau, mit großem gelben Schulterfleck, der sich an den Seiten bis zur Flügelwurzel hinzieht.



Fig. 3.



Fig. 4.

Schildchen schwarzbraun, nicht grau schimmernd, daher dunkler als der Thoraxrücken und nur an den beiden Basalecken gelblich. Behaarung der Rückenfläche kurz und anliegend, gelblichgrau schimmernd. Auf der Mitte zwei Reihen stärkerer, schwarzer Borsten, die jene Stelle einrahmen, welche bei vorhandenen Längsstriemen die Mittelstrieme einnimmt (ähnlich wie bei *Rymosia cristata* Stg.) Zwischen beiden Reihen auf der Mittellinie des Rückenschildes noch eine Reihe etwas schwächerer Borsten. Außerdem stehen an den Thoraxseiten und auf dem Schildchenrande längere schwarze Borsten. Brustseiten gelb, über den Hüften braun gefleckt. Hinterrücken schwarzbraun, Schwinger gelb.

Hüften, Schenkel und Schienen gelb, Tarsen braun, die äußerste Spitze der Hinterschenkel verdunkelt. Sporne gelbbraun.

Flügel schwach grau getrübt. Mediastinalis unvollständig, ein kurzes, frei sich in der Flügelfläche verlierendes Zähnchen bildend.

Cubitus etwas hinter der Mitte der Subcostalis entspringend, fast gerade und auch an der Spitze nicht abwärts gebogen, weit vor der Flügelspitze sich mit der Costa vereinigend, so daß die Cubitalzelle (an der Flügelspitze gemessen) bedeutend breiter erscheint als der Raum zwischen den Zinken der Obergabel. Cubitalquerader mehr als dreimal so lang als der Stiel der Spitzengabel, die Zinken der letzteren gegen den Flügelrand etwas verblässend. Untergabel weit jenseits der Spitzengabelbasis. Analis kurz, Axillaris zart.

Hinterleib seitlich zusammengedrückt, gelbhaarig. Erster Ring schwarzbraun, nur die Bauchseite schmal gelb, zweiter gelb mit großem, die ganze Rückenfläche einnehmendem schwarzbraunem Fleck, dritter Ring gelb mit dreieckigem, schwarzbraunem Fleck, dessen Basis auf dem Hinterrande liegt und dessen Spitze fast bis zum Vorderrande reicht, vierter Ring fast ganz schwarzbraun, nur auf dem Vorderrande schmal gelblich. Die beiden Endringe ganz schwarz.

Hypopygium gelb. Fig. 3 (von oben) und Fig. 4 (von unten).

Auch dieses Hypopygium lag Herrn Dr. H. Dziedzicki vor und auch diese Zeichnungen wurden mir von ihm freundlichst übermittelt.

Ein ♂ 16. VI. Josefstal bei Adamstal (Mähren).

***Tenebrio molitor* L. subsp. nov. Codinae.**

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Dem *T. molitor* verwandt, mit breitem achten Zwischenraum auf den Flügeldecken, aber pechschwarz, mit schwachem Fettglanz, nur die Fühler und Tarsen rotbraun.

Halschild viel feiner und dichter punktiert, an den Seiten stärker gleichmäßig gerundet, nach vorn etwas stärker verengt, nur fein randförmig abgesetzt, ein schmaler Rand verflacht und nicht aufgebogen. Flügeldecken nur mit sehr feinen und flachen Punktstreifen, die flachen Zwischenräume äußerst fein und dicht, oft kaum sichtbar punktulierte. Beim ♂ sind, wie bei der verglichenen Art, die Vordersehnen immer kurz und dicht, abstehend behaart. Long. 13—18 mm.

Herr Ascensio Codina legte mir acht übereinstimmende Exemplare zur Bestimmung vor. Sie sind in Setcasas, im Norden der spanischen Provinz Garona (Ostpyrenäen) aufgefunden worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Landrock Karl

Artikel/Article: [Exechia tenuicornis v.d. WULP und nigroscutellata nov.spec. \(Dipt.\). 308-310](#)